

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/063(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Montag, 24.04.2023	Ratssaal	16:00Uhr	19:05Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
 - 6.1 Flächen für Solarenergie in Magdeburg A0020/22
Fraktion Grüne/future!
WV v. 24.02.2022
 - 6.1.1 Flächen für Solarenergie in Magdeburg A0020/22/1
Fraktion DIE LINKE
WV v. 24.02.2022
 - 6.1.2 Flächen für Solarenergie in Magdeburg A0020/22/2
Ausschuss StBV
 - 6.1.3 Flächen für Solarenergie in Magdeburg S0113/22

 - 6.2 Freitische an Magdeburger Grundschulen A0139/22
Fraktion DIE LINKE
WV v. 16.03.2023

6.2.1	Freitische an Magdeburger Grundschulen Fraktion DIE LINKE	A0139/22/1
6.2.2	Freitische an Magdeburger Grundschulen	S0381/22
6.3	Heiraten in Magdeburg am Samstag ohne zusätzliche Gebühr Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 08.12.2022	A0167/22
6.3.1	Heiraten in Magdeburg am Samstag ohne zusätzliche Gebühr	S0463/22
6.4	Bänke-Konzept für Magdeburger Stadtteile SPD-Stadtratsfraktion WV v. 06.10.2022	A0183/22
6.4.1	Bänke-Konzept für Magdeburger Stadtteile Betriebsausschuss SFM	A0183/22/1
6.4.2	Bänke-Konzept für Magdeburger Stadtteile	S0377/22
6.6	Schriftverkehr zwischen Stadt und Einwohner*innen vereinfachen Fraktion DIE LINKE WV v. 08.12.2022	A0247/22
6.6.1	Schriftverkehr zwischen Stadt und Einwohner*innen vereinfachen	S0479/22
6.7	Einführung von "Bürohunden" im Alten Rathaus Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 08.12.2022	A0254/22
6.7.1	Einführung von "Bürohunden" im Alten Rathaus	S0011/23
6.8	Übertragbare MVB-/Maregotickets erhalten SPD-Stadtratsfraktion WV v. 19.01.2023	A0262/22
6.8.1	Übertragbare MVB-/Maregotickets erhalten	S0019/23
6.9	Barrierefreie Stromversorgung für Lichterwelt und Weihnachtsmarkt Fraktion Grüne/future! WV v. 19.01.2023	A0264/22
6.9.1	Barrierefreie Stromversorgung für Lichterwelt und Weihnachtsmarkt Fraktion DIE LINKE	A0264/22/1
6.9.2	Barrierefreie Stromversorgung für Lichterwelt und Weihnachtsmarkt	S0040/23

6.10	Begrüßungsgeld für Neugeborene in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 19.01.2023	A0001/23
6.10.1	Begrüßungsgeld für Neugeborene in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion AfD WV v. 19.01.2023	A0001/23/1
6.10.2	Begrüßungsgeld für Neugeborene in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0027/23
6.11	Eigenes Notstromaggregat für den Zoo Fraktion AfD WV v. 16.02.2023	A0010/23
6.11.1	Eigenes Notstromaggregat für den Zoo	S0087/23
6.12	Sperrung der Hallischen Straße und Instandsetzung Westringbrücke Fraktion Grüne/future! WV v. 16.02.2023	A0012/23
6.13	Verkehrstrennung bei der Sperrung der Hallesche Straße CDU-Ratsfraktion WV v. 16.02.2023	A0035/23
	Neuanträge	
6.14	Entsiegelungs-Programm für innerstädtische Begrünung Fraktion Grüne/future!	A0045/23
6.15	Gedenktafel für die Opfer der Belagerung Sarajevos Fraktion DIE LINKE	A0052/23
6.16	Verbesserung des Stadtteilreports der Landeshauptstadt Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	A0053/23
6.17	Begrenzung der Briefwahlbezirke auf die jeweiligen Stadtteilgrenzen SPD-Stadtratsfraktion	A0056/23
6.18	Ertüchtigung des Informationsportals "Movi" SPD-Stadtratsfraktion	A0058/23
6.19	Radverbindung Ostelbien - Glacis: Lücke in der Seumestraße schließen Fraktion Grüne/future!	A0059/23

6.20	Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht am 04. November Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0060/23
6.21	Erweiterung und Aufwertung Bolzplatz Hans-Grundig-Straße Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0061/23
6.22	GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern Fraktion Grüne/future!	A0063/23
6.23	Gesamtkosten für das Areal von der Hyparschale bis zum Heinrich-Heine-Platz Interfraktionell	A0064/23
6.24	Einführung einer „Magdeburger Kulturkarte“ SPD-Stadtratsfraktion	A0065/23
6.25	Verkehrssicherheit am Universitätsplatz Fraktion Grüne/future!	A0066/23
6.26	Mehr Verkehrssicherheit auf der Berliner Chaussee SPD-Stadtratsfraktion Fraktion Grüne/future!	A0067/23
6.27	Transparenz zur Lage der Sparkasse MagdeBurg SPD-Stadtratsfraktion	A0068/23
6.28	Akteneinsicht zur Vergabe von (Außen-) Werberechten Interfraktionell	A0069/23
6.29	Baumscheiben am Hasselbachplatz erneuern CDU-Ratsfraktion	A0070/23
6.30	Interaktiver Stadtplan mit Standorten der Behindertenparkplätze CDU-Ratsfraktion	A0071/23
6.30.1	Interaktiver Stadtplan mit Standorten der Behindertenparkplätze Fraktion DIE LINKE	A0071/23/1
6.31	Fachstelle für Einsamkeit CDU-Ratsfraktion	A0072/23
6.31.1	Fachstelle für Einsamkeit Fraktion DIE LINKE	A0072/23/1
6.32	Sauberes Magdeburg – Papierkörbe in der Innenstadt austauschen CDU-Ratsfraktion	A0073/23
6.33	Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion e.V. Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0074/23

6.34	Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung Interfraktionell	A0075/23
6.35	Sanierung Bolz- und Sportplatz Windmühlenstraße SPD-Stadtratsfraktion	A0076/23
6.36	Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen Fraktion DIE LINKE	A0077/23
6.37	Kinderfreundliches Magdeburg - Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0078/23
6.38	Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze Fraktion DIE LINKE	A0080/23
6.39	Maßnahmen für die Verbesserung der Wasserqualität der Magdeburger Seen Fraktion AfD	A0081/23
6.40	Zentrales Melde- und Auskunftssystem bei Gefährdung von Mitarbeitern (ZeMAG) Fraktion AfD	A0082/23
6.41	Neubewertung des Haushaltsplanes 2023 Fraktion AfD	A0083/23
6.42	Für Frieden ist es nie zu spät! Fraktion AfD	A0084/23
6.43	Akteneinsicht zu Baumfällgenehmigungen Fraktion DIE LINKE	A0085/23
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	„Upgrade“ des Semestertickets zum Deutschlandticket für Studierende in Magdeburg SR Stage + SRin Linke	F0136/23
8.2	Staufallen in Magdeburg SR Rupsch	F0126/23
8.3	Umwandlung der derzeit im Nachtverkehr genutzte Haltestelle in der Brenneckestraße in eine dauerhafte Bushaltestelle SRin Meyer	F0116/23
8.4	Jobticket auf Basis des 49€-Tickets SR Hempel	F0132/23
8.5	Schulwegsicherheit in Magdeburg / Beispiel Otterleben SR Kumpf	F0122/23

8.6	E-Auto Ladeinfrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Papenbreer	F0107/23
8.7	Vorne hui hinten pfui, warum muss das bitte so aussehen? SR Guderjahn	F0117/23
8.8	Springbrunnen am Pechauer Platz SR Köpp	F0121/23
8.2	Stand: Schaffung eines sicheren Überweges über die Beimsstraße SRin Schulz	F0109/23
8.3	Erreichbarkeit der Stadtverwaltung über De-Mail und das besondere Behördenpostfach ("beBPo") SRin Schumann	F0110/23
8.4	ÖPNV- und Verkehrsprobleme entlang der Schönebecker Straße SR Dr. Zenker	F0111/23
8.5	Vertiefungsbereich „Große Münzstraße“ im Städtebaulichen Rahmenplan Innenstadt SR Canehl	F0112/23
8.6	Anträge zur Tarifgestaltung bei der MVB SR Zander	F0115/23
8.7	Behandlung der Anträge unserer Fraktion im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr SR Zander	F0118/23
8.8	Aktuelle Situation im sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Magdeburg SR Kleiser	F0119/23
8.9	Preispolitik der Stadtwerke Magdeburg SR Kleiser	F0120/23
8.10	Einheitswerte und Grundsteuerbelastung in Magdeburg SR Pasemann	F0124/23
8.11	Besetzung Geschäftsstraßenmanagement in der Neuen Neustadt und Entscheidung für neuen Förderperiode ab 2024 SRin Brandt	F0125/23
8.12	Zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 19.01.2023 zur Herstellung der Barrierefreiheit am Magdeburger Hauptbahnhof SR Heynemann	F0127/23
8.13	Stadtverwaltung - Mitarbeiter SR Rupsch	F0128/23

8.14	Catering bei Objekten der MVGM SR Papenbreer	F0123/23
8.15	Umsetzung Sonnen- und Wärmeschutz für die Innen- und Außenbereiche der kommunalen Kindertagesstätten SR Dr. Wiebe	F0129/23
8.16	Hitzeschutz im Sommer 2023 - Senior*innen und Kinder schützen SRin Linke	F0130/23
8.17	Verkehrsplanung Hallische Straße SR Canehl	F0131/23
8.18	Schafhaltung in Kleingartenanlagen SR Kohl	F0133/23
8.19	Örtliche Wegebeziehungen Elbuferpromenade / Petriförder SR Bublitz	F0134/23
8.20	Altspeiseöl sammeln und als Biodiesel verwenden? SRin Natho	F0135/23
8.21	Durchgang zwischen Welsleber und Gothaer Straße in Westerhüsen SR Meister	F0137/23
8.22	Mitwirkungspflichten von Stadträt*innen und Fraktionen SR Dr. Grube	F0138/23
8.23	Rechte der Sport- und Freizeitschiffahrt in Magdeburg durchsetzen SR Rösler	F0139/23
8.24	Stadtgrün schützen SR Köpp	F0140/23
8.25	Versorgung von nicht in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Menschen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und dem SGB XII mit Arzneimitteln und Hilfsmittel SR Mewes	F0141/23
8.26	Wo bleibt eigentlich die InfoTafel zur Carl Krayl-Siedlung? SR Müller	F0142/23
8.27	Ein "Garten-Parkplatz" für die "Naturfreunde"-Sparte? SR Müller	F0143/23
8.28	Gestiegene und steigende Kosten bei gesundheitsbezogenen Einrichtungen SR Baum	F0144/23
8.29	Schimpansen ohne Fell SR`n Fassl	F0146/23

8.30 Förderung des Inklusions-Gedankens an Magdeburger Schulen
SR Jannack

F0147/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 063.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	29	“	“
maximal anwesend	49	“	“
entschuldigt	7	“	“
unentschuldigt	-		

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1. Flächen für Solarenergie in Magdeburg A0020/22
 Fraktion Grüne/future!
 WV v. 24.02.2022

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0020/22/2.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss WTR empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag A0020/22/2 erläuternd ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Änderungsantrag A0020/22/1 ein.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, begründet die Ablehnung des vorliegenden Änderungsantrages A0020/22/2 mit dem Hinweis auf die vorliegende Stellungnahme S0113/22 der Verwaltung.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum nimmt aus Sicht der Verwaltung zur Wärmeplanung und Solarkataster Stellung und bezeichnet die Umsetzung des vorliegenden Antrages A0022/22 als schwierig. Er bittet im Weiteren darum, in dieser Frage stufenweise vorzugehen. In seinen weiteren Ausführungen gibt Herr Rehbaum den Hinweis, dass sich die rechtlichen Rahmenbedingungen geändert haben und geht erläuternd auf ein Förderprogramm, über das sich die Stadt personelle Unterstützung einkaufen könnte, ein. Herr Rehbaum geht im Weiteren klarstellend auf die Frage des Flächenkataster und der Wärmeplanung ein.

Stadtrat Baum, Fraktion DIE LINKE, teilt grundsätzlich das Anliegen, hat aber Nachfragen

- zum Aufwand
- zum Ablauf der schrittweisen Umsetzung
- zum Abschluss von Kooperationen mit dem Umland
- zur Möglichkeit der Subventionierung von Solarstrom

um einen Subventionsstreit mit dem Umland zu vermeiden.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, wirbt im Namen ihrer Fraktion für die Zustimmung zu beiden vorliegenden Änderungsanträgen und begrüßt die Möglichkeit, über Förderstrukturen personelle Unterstützung zu erhalten.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, hält den vorliegenden Antrag A0020/22 für kontraproduktiv und bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages und der vorliegenden Änderungsanträge in die Ausschüsse WTR und KRB – ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, spricht sich ebenfalls gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-, 26 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0020/22 und der Änderungsanträge in die Ausschüsse KRB und WTR – wird **abgelehnt**.

Im Rahmen der weiteren Diskussion, fragt Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, nach, was aus den älteren Anträgen seiner Fraktion „Pilotprojekt Solarenergie über die Tangente“ und inwieweit man Parkplätze der MVGM an Stadion und den Messehallen überdachen und mit Solaranlagen bestücken kann, geworden ist.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander verweist auf das differenzierte Abstimmungsverhalten seiner Fraktion. Aufgrund der anwesenden Kinder von Stadträte*innen fragt er nach, wann das angedachte Kinderzimmer im Rathaus genutzt werden könne.

Eingehend auf die Nachfragen des Stadtrates Rupsch teilt der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum mit, dass es zur „Tangente“ noch kein Feedback gibt und zu den „Parkplätzen“ derzeit an Modellen gearbeitet werde.

Er geht im Weiteren erläuternd auf die Nachfragen des Stadtrates Baum, Fraktion DIE LINKE, hinsichtlich der stufenweisen Umsetzung und der Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken zur Frage des Flächenkatasters ein. Herr Rehbaum verweist in diesem Zusammenhang auf die gesetzten Klimaziele des Stadtrates und den Wunsch, möglichst große Effekte zu erzielen.

Bezüglich der Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zur Einrichtung eines Kinderzimmers im Rathaus, teilt die Oberbürgermeisterin Frau Borris mit, dass der EB KGM im November vorigen Jahres beauftragt wurde, im Beimszimmer die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Sie kündigt an, umgehend beim Leiter des EB KGM nachzufragen, wie weit der Bearbeitungsstand ist. In diesem Zusammenhang merkt Frau Borris an, dass die Frage, ob es auch ein Betreuungsangebot gibt, noch nicht geklärt ist.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, fragt nach, ob es eine Kostenanalyse gibt, was das Kataster kostet und ab welchem Jahr man mit Stromersparnissen und Senken der Preise durch die Städtischen Werke zu rechnen ist.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum geht detailliert auf die Nachfragen des Stadtrates Pasemann ein und erklärt, dass zu dem Ganzen noch keine näheren Aussagen getroffen werden können und der Prozess abgewartet werden müsse. Er merkt an, dass er davon ausgehe, dass es vor 2025 keine Datengrundlage gibt und noch weitere Absprachen mit den Stadtwerken erforderlich sind. In diesem Zusammenhang geht Herr Rehbaum auf die Nachfrage des Stadtrates Baum bezüglich der Möglichkeit Strom zu speichern ein und erklärt, dass dies im Moment noch zu teuer sei. Es ist aber geplant, in Diesdorf ein Batteriespeicher zu eröffnen, der Überproduktion an Solarstrom ausgleichen und puffern soll.

Im Rahmen der weiteren Diskussion macht Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, erläuternde Ausführungen zur Grundintention ihres Änderungsantrages.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0020/22/2 mit 29 Ja-, 7 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Das Solarkataster soll im Zusammenhang mit der Wärmeplanung erstellt werden.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0020/22/1 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 14 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt geändert (Änderungen sind durchgestrichen bzw. fett markiert).

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **alle privaten und öffentlichen Flächen, d.h. Dach- und Freiflächen, zur potenziellen Nutzung von Solarenergie in der Stadt Magdeburg zu identifizieren und in einer geeigneten Geo-Anwendung der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Dachflächen sollen in einem Ampelsystem konform mit der Empfehlung des Landesdatenschutzbeauftragten aufgezeigt werden. Weiterhin soll basierend auf der Arbeitshilfe „Raumplanerische Steuerung von großflächigen Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Kommunen“ aus dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales vom Dezember 2021 ein gesamtträumliches Gemeindekonzept für Photovoltaikfreiflächenanlagen erarbeitet werden. Ebenso soll für die Bereitstellung jeglicher Freiflächen ein Bewertungskatalog für mögliche Investor*innen aufgestellt werden, in dem insbesondere die finanzielle Beteiligung der Einwohner*innen und Stadt an der Freiflächenanlage sowie gezielte Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität auf der bereit gestellten Fläche bewertet werden. Parallel soll basierend auf den Verbräuchen und der kommenden Entwicklungen ein Plan erstellt werden, wie viel Strom die Stadt Magdeburg zukünftig aus erneuerbaren Energien erzeugen will, um die Klimaziele zu erreichen.**

Für den Planungsprozess wird der Oberbürgermeister beauftragt, mit

- der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg,
- der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH,
- dem Stadtplanungsamt,
- dem Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement,
- den Stadtwerken Magdeburg,
- dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
- **dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt**
- **Kommunen in Sachsen-Anhalt, die bereits in der Umsetzung dessen sind,**

~~Gespräche darüber **dazu** zu führen. welche öffentlichen Flächen (Kommunal, Land und Bund sowohl Dach- wie Freiflächen) sowie welche großflächig versiegelten privaten Freiflächen oder Konversionsflächen für Solarenergie (Wärme und Strom) zur Verfügung stehen (könnten) und wie diese und unter welchen Bedingungen und mit welchen Maßnahmen zur Energiegewinnung bereitgestellt werden könnten. Die Ergebnisse der Gespräche sowie mögliche Standorte für Solarenergie (privat und öffentlich) sollen dem Stadtrat, den Ausschüssen Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (StBV) sowie Umwelt und Energie (UwE) im Rahmen einer Sitzung im 4. Quartal 2022 vorgestellt werden.~~

Gemäß vorliegendem Antrag A0020/22 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mit 27 Ja-, 13 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5610-063(VII)23

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle privaten und öffentlichen Flächen, d.h. Dach- und Freiflächen, zur potenziellen Nutzung von Solarenergie in der Stadt Magdeburg zu identifizieren und in einer geeigneten Geo-Anwendung der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Dachflächen sollen in einem Ampelsystem konform mit der Empfehlung des Landesdatenschutzbeauftragten aufgezeigt werden. Weiterhin soll basierend auf der Arbeitshilfe „Raumplanerische Steuerung von großflächigen Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Kommunen“ aus dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales vom Dezember 2021 ein gesamträumliches Gemeindekonzept für Photovoltaikfreiflächenanlagen erarbeitet werden. Ebenso soll für die Bereitstellung jeglicher Freiflächen ein Bewertungskatalog für mögliche Investor*innen aufgestellt werden, in dem insbesondere die finanzielle Beteiligung der Einwohner*innen und Stadt an der Freiflächenanlage sowie gezielte Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität auf der bereit gestellten Fläche bewertet werden. Parallel soll basierend auf den Verbräuchen und der kommenden Entwicklungen ein Plan erstellt werden, wie viel Strom die Stadt Magdeburg zukünftig aus erneuerbaren Energien erzeugen will, um die Klimaziele zu erreichen. Für den Planungsprozess wird der Oberbürgermeister beauftragt, mit

- der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg,
- der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH,
- dem Stadtplanungsamt,
- dem Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement,
- den Stadtwerken Magdeburg,
- dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
- dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
- Kommunen in Sachsen-Anhalt, die bereits in der Umsetzung dessen sind,

Gespräche dazu zu führen. Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat, den Ausschüssen Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (StBV) sowie Umwelt und Energie (UwE) im Rahmen einer Sitzung im 4. Quartal 2022 vorgestellt werden.

Das Solarkataster soll im Zusammenhang mit der Wärmeplanung erstellt werden.

6.2. Freitische an Magdeburger Grundschulen A0139/22
 Fraktion DIE LINKE
 WV v. 16.03.2023

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0139/22 in die Ausschüsse GeSo, Juhi und BSS – vor, der durch die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch um den Ausschuss FuG ergänzt wird.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 5 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0139/22 wird in die Ausschüsse GeSo, Juhi, BSS und FuG überwiesen.

6.3. Heiraten in Magdeburg am Samstag ohne zusätzliche Gebühr A0167/22
 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
 WV v. 08.12.2022

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt den Antrag A0167/22 ein und übt Kritik an der langen Bearbeitungsdauer und Nichtbehandlung des Antrages im Ausschuss StBV.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, bezeichnet den Antrag als gut, allerdings fehlt ihm hierfür die Deckungsquelle.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage geht klarstellend auf die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Zander ein und zitiert aus einer Niederschrift des Ausschusses StBV bezüglich der Behandlung des Antrages A0167/22 im Ausschuss.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott kündigt an, aufzubereiten, wie Wiedervorlageanträge erneut auf die Tagesordnung des Stadtrates gesetzt werden.

Der Stadtrat **beschließt** mit 11 Ja-, 33 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5611-063(VII)23

Der Antrag A0167/22 –

Die Gebühr für die Eheschließung außerhalb der üblichen Öffnungszeiten an Samstagen, in Höhe von 100 Euro wird ab dem 01. Januar 2023 nicht mehr erhoben. –

wird **abgelehnt**.

Persönliche Erklärungen

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 3)**

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 4)**

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 5)**

6.4.	Bänke-Konzept für Magdeburger Stadtteile SPD-Stadtratsfraktion WV v. 06.10.2022	A0183/22
------	---	----------

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0183/22/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0183/22 erläuternd ein und bittet um Zustimmung.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris teilt mit, dass die Verwaltung bereits an der Umsetzung des vorliegenden Antrages mit Beteiligung von Bürger*innen und digitaler Unterstützung arbeitet. Sie bittet um Zustimmung zum Antrag.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!, unterstützt im Namen ihrer Fraktion den vorliegenden Antrag und begrüßt das Vorgehen der Verwaltung. Sie bittet in diesem Zusammenhang darum, auch die vorhandenen Bänke instand zu halten.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begrüßt die Ausführungen der Oberbürgermeisterin und verweist auf das Aufstellen von Bänken im Neustädter Feld.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0183/22/1 des BA SFM **beschließt** der Stadtrat mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, geeignete Standorte für Bänke in allen Magdeburger Stadtteilen zu ermitteln.

Für die Erstellung sollen die Gemeinwesenarbeitsgruppen sowie weitere Akteure der Stadtteile einbezogen werden, um Wünsche für Aufstellorte abzufragen und zu sammeln. Die Wünsche für die Aufstellorte sollen anschließend geprüft und in einem Konzept stadtteilweise zusammengestellt werden. Auch sollen mögliche Modelle für die Bänke gefunden werden und es soll eine Zuordnung der Zuständigkeit für die vorgeschlagenen Standorte stattfinden. Für die Finanzierung sollen sowohl städtische Mittel in den Haushalt eingestellt als auch private Initiativen (z.B. Meine Bank für Magdeburg) mit einbezogen werden. Das Ergebnis soll dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Gemäß vorliegendem Antrag A0183/22 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5612-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, geeignete Standorte für Bänke in allen Magdeburger Stadtteilen zu ermitteln.

Für die Erstellung sollen die Gemeinwesenarbeitsgruppen sowie weitere Akteure der Stadtteile einbezogen werden, um Wünsche für Aufstellorte abzufragen und zu sammeln. Die Wünsche für die Aufstellorte sollen anschließend geprüft und in einem Konzept stadtteilweise zusammengestellt werden. Auch sollen mögliche Modelle für die Bänke gefunden werden und es soll eine Zuordnung der Zuständigkeit für die vorgeschlagenen Standorte stattfinden. Für die Finanzierung sollen sowohl städtische Mittel in den Haushalt eingestellt als auch private Initiativen (z.B. Meine Bank für Magdeburg) mit einbezogen werden. Das Ergebnis soll dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Der Top 6.5 - Antrag A0194/22 – wurde von der Fraktion DIE LINKE **zurückgestellt**.

6.6. Schriftverkehr zwischen Stadt und Einwohner*innen vereinfachen

A0247/22

Fraktion DIE LINKE
WV v. 08.12.2022

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Antrag A0247/22 erläuternd ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 33 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5613-063(VII)23

Der Antrag A0247/22 –

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, für die Landeshauptstadt Magdeburg jenseits der Ämter in der Stadt ein einfaches und schnelles postalisches Rückgabesystem für den Schriftverkehr zwischen Stadt und Einwohner*innen zu entwickeln.

In einem ersten Schritt können an den Dorfgemeinschaftshäusern Briefkästen aufgestellt werden, die es allen Einwohner*innen in unserer Stadt erlauben, alle ihre Anträge bzw. ihren gesamten Schriftverkehr mit der Stadt und ihren Ämtern einfach und kostenfrei zu erledigen. –

wird **abgelehnt**.

6.7. Einführung von "Bürohunden" im Alten Rathaus

A0254/22

Fraktion FDP/Tierschutzpartei
WV v. 08.12.2022

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bringt den Antrag A0254/22 erläuternd ein.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, argumentiert gegen die Annahme des Antrages.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris gibt den Hinweis, dass die Hoheit über das Hausrecht bei ihr liegt.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bittet darum, sich auf das Pilotprojekt einzulassen und verweist im Weiteren auf das differenzierte Abstimmungsverhalten seiner Fraktion.

Stadtrat Baum, Fraktion DIE LINKE, spricht sich dafür aus, den vorliegenden Antrag A0254/22 als Prüfantrag zu formulieren.

Eingehend auf die Anmerkung des Stadtrates Baum, stellt die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann klar, dass das Anliegen bereits geprüft wurde.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Antrag.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, argumentiert umfassend für die Annahme des Antrages und zeigt sich gegenüber der Oberbürgermeisterin dankbar für das Pilotprojekt.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister bittet darum, das Ganze mit Augenmaß zu betrachten, spricht sich aber für die Zustimmung des Antrages aus.

Gemäß vorliegendem Antrag A0254/22 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 9 Neinstimmen und 16 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5614-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Rahmen eines Pilotprojektes, die Einführung von Bürohunden im Rathaus zu gewähren. Dabei soll geprüft werden, unter welchen Voraussetzungen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Mitnahme ihres Hundes an den Büroarbeitsplatz, zumindest „temporär“, insbesondere auch in Notsituationen, beispielsweise bei der Überbrückung von Tierarztbesuchen usw., möglich ist. Bei einem positiven Effekt kann die Einführung von Bürohunden auf weitere Verwaltungsgebäude ausgeweitet und eine geeignete allgemeine Regelung erarbeitet werden.

6.8.	Übertragbare MVB-/Maregotickets erhalten	A0262/22
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 19.01.2023	

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0262/22 und bittet um Zustimmung.

Mit Hinweis auf die vorliegende Stellungnahme S0019/23 der Verwaltung plädiert Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, dafür, den Antrag abzulehnen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0262/22 **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 11 Neinstimmen und 13 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5615-063(VII)23

Der Stadtrat spricht sich dafür aus, dass die MVB auch nach der Einführung des 49 Euro-Tickets übertragbare MVB- bzw. Maregotickets anbietet.

Die Vertreter*innen in der Gesellschafterversammlung der MVB und in den Maregogremien werden beauftragt, dort entsprechende Beschlüsse herbeizuführen.

6.9.	Barrierefreie Stromversorgung für Lichterwelt und Weihnachtsmarkt Fraktion Grüne/future! WV v. 19.01.2023	A0264/22
------	--	----------

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Borowiak, Fraktion GRÜNE/future!, erläutert die Zielsetzung des Antrages A0264/22 und begrüßt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag A0264/22/1 der Fraktion DIE LINKE.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel hält den Ursprungsantrag rechtlich für problematisch und bringt den Änderungsantrag A0264/22/1 ein.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke legt dar, dass der Antrag zur falschen Zeit gestellt werde und spricht sich daher für die Annahme des Änderungsantrages A0264/22/1 aus.

Der Vorsitzende der AfD Fraktion Stadtrat Mertens hält das Anliegen für verständlich, signalisiert aber aus Kostengründen die Ablehnung zum Änderungsantrag A0264/22/1 und die Zustimmung zum Ursprungsantrag.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander plädiert ebenfalls dafür, dem Ursprungsantrag zuzustimmen.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0264/22/1 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 8 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Ursprungsantragstext wird durch die folgende Formulierung ersetzt:

Im Rahmen der Umgestaltung des Alten Marktes wird die Stromversorgung so angelegt, dass diese möglichst eine barrierefreie Stromversorgung für alle Veranstaltungen ermöglicht. Perspektivisch werden auch alle anderen Veranstaltungsorte in den Blick genommen, um dies dort auch zu gewährleisten.

Gemäß vorliegendem Antrag A0264/22 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 33 Ja-, 0 Neinstimmen und 13 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5616-063(VII)23

Im Rahmen der Umgestaltung des Alten Marktes wird die Stromversorgung so angelegt, dass diese möglichst eine barrierefreie Stromversorgung für alle Veranstaltungen ermöglicht. Perspektivisch werden auch alle anderen Veranstaltungsorte in den Blick genommen, um dies dort auch zu gewährleisten.

6.10.	Begrüßungsgeld für Neugeborene in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0001/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 19.01.2023	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erläutert die Zielstellung des Antrages A0001/23 und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, bringt den Änderungsantrag A0001/23/1 ein.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, hält den Antrag A0001/23 für nicht zielführend und spricht sich dafür aus, Kinder in einer anderen Form zu unterstützen. Sie signalisiert ihre Ablehnung zum Antrag.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch unterstützt die Argumentation der Stadträtin Karl-Sy und plädiert dafür, das Geld u.a. für eine gute Betreuung von Kindern, oder auch für ein kostenloses Mittagessen eingesetzt wird.

Stadtrat Guderjahn wirbt erneut für die Annahme des vorliegenden Antrages A0001/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 39 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der vorliegende Änderungsantrag A0001/23/1 der Fraktion AfD –

Der Antrag wird wie folgt geändert (fett):

*Die Landeshauptstadt Magdeburg reicht ab Januar 2024 ein Begrüßungsgeld in Höhe von 1000 Euro für jedes neugeborene Kind, dessen Mutter seit mindestens 6 Monaten einen festen Wohnsitz in der Landeshauptstadt Magdeburg hat **und Bürger der europäischen Union ist**, aus.*

Die Kosten sind im Haushalt für die Jahre 2024 ff bereitzustellen. -

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 39 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5617-063(VII)23

Der Antrag A0001/23 –

Die Landeshauptstadt Magdeburg reicht ab Januar 2024 ein Begrüßungsgeld in Höhe von 1000 Euro für jedes neugeborene Kind, dessen Mutter seit mindestens 6 Monaten einen festen Wohnsitz in der Landeshauptstadt Magdeburg hat, aus.

Die Kosten sind im Haushalt für die Jahre 2024 ff bereitzustellen. –

wird **abgelehnt**.

6.11. Eigenes Notstromaggregat für den Zoo

A0010/23

Fraktion AfD
WV v. 16.02.2023

Der Antrag A0010/23 wurde von der Fraktion AfD **zurückgestellt**.

6.12.	Sperrung der Hallischen Straße und Instandsetzung Westringbrücke	A0012/23
	Fraktion Grüne/future! WV v. 16.02.2023	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung zum Punkt 4 des Antrages. **(Die Punkte 1 – 3 wurden zurückgezogen.)**

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0012/23 punktuell ein und geht dabei u.a. kritisch auf die Taktzeiten der Straßenbahnen ein.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel geht klarstellend auf die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Canehl zu den Taktzeiten der Straßenbahnen ein.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, nimmt zum Antrag A0012/23 Stellung und geht dabei u.a. auf die Bauzaunproblematik und die Verkehrstrennung ein.

Gemäß vorliegendem Antrag A0012/23 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 3 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5618-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, sich im Kontakt mit der SWM und MVB dafür einzusetzen, dass

- die Strecke während der Baumaßnahmen für Fuß- und Radverkehr in beiden Richtungen benutzbar bleibt.

6.13.	Verkehrstrennung bei der Sperrung der Hallesche Straße	A0035/23
	CDU-Ratsfraktion WV v. 16.02.2023	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0035/23 **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 1 Neinstimme und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5619-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, während der Sperrung der Hallesche Straße eine Verkehrstrennung von Fußgängern und Radfahrern im Bereich der Baustelle zu realisieren

Neuanträge

6.14. Entsiegelungs-Programm für innerstädtische Begrünung A0045/23

Fraktion Grüne/future!

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0045/23 in die Ausschüsse UwE und FG, der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0045/23 in die Ausschüsse UwE und StBV und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0045/23 in die Ausschüsse StBV, UwE und in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 2 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0045/23 wird in die Ausschüsse UwE, FG, StBV und in den BA SFM überwiesen.

6.15. Gedenktafel für die Opfer der Belagerung Sarajevos A0052/23

Fraktion DIE LINKE

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE und SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0052/23 in den Ausschuss VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0052/23 wird in den Ausschuss VW überwiesen.

6.16. Verbesserung des Stadtteilreports der Landeshauptstadt Magdeburg A0053/23

SPD-Stadtratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0053/23 in die Ausschüsse VW, GeSo und FuG.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 4 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0053/23 wird in die Ausschüsse VW, GeSo und FuG überwiesen.

- 6.17. Begrenzung der Briefwahlbezirke auf die jeweiligen Stadtteilgrenzen A0056/23
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0056/23 in die Ausschüsse VW und KRB und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0056/23 in den Ausschuss KRB – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0056/23 wird in die Ausschüsse VW und KRB überwiesen.

- 6.18. Ertüchtigung des Informationsportals "Movi" A0058/23
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0058/23 in die Ausschüsse StBV und KRB, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0058/23 in den Ausschuss FG und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0058/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0058/23 wird in die Ausschüsse StBV, KRB und FG überwiesen.

- 6.19. Radverbindung Ostelbien - Glacis: Lücke in der Seumestraße schließen A0059/23
Fraktion Grüne/future!
-

Gemäß vorliegendem Antrag A0059/23 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5620-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zur Schließung der Radverkehrslücke Seumestraße prüfen zu lassen, in wieweit die sehr schmale Seumestraße

1. in Ost-West-Richtung als Einbahnstraße ausgewiesen werden kann.
2. auf der Seumestraße zwischen der signalisierten Kreuzung Sternstraße in West-Ost-Richtung ein Fahrradstreifen angelegt werden kann
und inwieweit
3. die Markierungen im Bereich zwischen Sternbrücke und Planckstraße radverkehrsfreundlicher angepasst
und
4. im direkten Umfeld des Gymnasiums, der Haltestelle Planckstraße und auf dem Weg in den Stadtpark, der Kreisel an allen Ausfahrten mit Fußgängerüberwegen ausgestattet werden können.

- 6.20. Internationaler Gedenktag für das Magdeburger Recht am 04. November A0060/23
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0060/23 in die Ausschüsse VW und K vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja, 8 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0060/23 wird in die Ausschüsse VW und K überwiesen.

6.21. Erweiterung und Aufwertung Bolzplatz Hans-Grundig-Straße A0061/23
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz und SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0061/23 in die Ausschüsse FG, BSS und in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0061/23 wird in die Ausschüsse FG, BSS und in den BA SFM überwiesen.

6.22. GWAs stärken - Bürger*innenbeteiligung erleichtern A0063/23
Fraktion Grüne/future!

Gemäß vorliegendem Antrag A0063/23 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5621-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, wie die GWAs im Rahmen der Aufstellung des neuen Beteiligungskonzeptes für Bürger*innen strukturell gestärkt werden können.

Dabei soll explizit geprüft werden:

1. E-Mail Versandsystem und Datenbank für Bürger*innen der Stadtteile

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, wie und ob eine zentrale E-Mail Datenbank geschaffen werden kann, die von der Stadtverwaltung betreut wird und es den GWAs erlaubt, die Bewohner*innen des Stadtteiles zu GWA Sitzungen und stadtteilbezogenen Beteiligungen einzuladen.

1. Dabei ist zu prüfen, wie und ob eine einmalige postalische Einladung zur Registrierung in diesem System an alle Magdeburger*innen erfolgen kann und welche Möglichkeiten zusätzlich geschaffen werden können, sich selbstständig in diesem System zu registrieren oder eine solche Registrierung bei der Ummeldung im Bürger*innenbüro anzubieten.

2. Das Anschreiben der Bürger*innen über dieses System soll dabei im Sinne des Datenschutzes explizit nur in Absprache mit der Verwaltung möglich sein, so dass GWA Vertreter*innen selbst keine Datensätze verwalten müssen. Der Datensatz ist so datensparsam wie möglich anzulegen.

3. Sollte im Rahmen der Neukonzeption der Bürger*innenbeteiligung bereits eine direkte Kontaktmöglichkeit zu den Magdeburger*innen vorgesehen sein, ist zu prüfen, wie diese von den GWAs stadtteilbezogenen genutzt werden kann.

2. Infrastruktur für digitale Beteiligung

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten zu prüfen, wie die GWA's mit Angeboten für digitale Beteiligungsmöglichkeiten unterstützt werden können.

1. Das könnten beispielsweise die technische Ausstattung für die Durchführung von Hybridsitzungen oder eine digitale Plattform für qualitative bzw. quantitative Umfragen sein.
2. Sollte eine solche Plattform bereits Teil der Neukonzeption der Bürger*innenbeteiligung sein, ist darzulegen, wie diese von GWAs genutzt werden kann.
3. Eine solche Plattform sollte nach dem Gebot der Datensparsamkeit operieren und (politische) Profilbildung vermeiden.

Das Prüfergebnis ist den Ausschüssen KRB und VW zur Beratung vorzulegen.

6.23.	Gesamtkosten für das Areal von der Hyparschale bis zum Heinrich-Heine-Platz Interfraktionell	A0064/23
-------	---	----------

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0064/23 **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5622-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in einer Information die gesamten Kosten für das Areal der Hyparschale bis zum Heinrich-Heine-Platz (inklusive Stadthalle, Hyparschale und Außengelände bis zum Adolf-Mittag-See) darzustellen.

Dabei sind die ursprünglichen Kostenschätzungen der einzelnen Objekte, der augenblickliche Kostenstand und die Prognose der Endkosten aufzulisten. Wenn es möglich ist, sollen die Gründe der Kostensteigerungen aufgezeigt werden.

- 6.24. Einführung einer „Magdeburger Kulturkarte“ A0065/23
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0065/23 in die Ausschüsse FG und K, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0065/23 in die Ausschüsse FG, K und WTR und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0065/23 in die Ausschüsse K, GeSo, FG und FuG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 3 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0065/23 wird in die Ausschüsse FG, K, WTR, GeSo und FuG überwiesen.

- 6.25. Verkehrssicherheit am Universitätsplatz A0066/23
Fraktion Grüne/future!
-

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0066/23 in den Ausschuss StBV und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0066/23 in die Ausschüsse StBV und FG – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 3 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0066/23 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

- 6.26. Mehr Verkehrssicherheit auf der Berliner Chaussee A0067/23
 SPD-Stadtratsfraktion
 Fraktion Grüne/future!
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei und CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0067/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0067/23 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.27. Transparenz zur Lage der Sparkasse MagdeBurg A0068/23
 SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0068/23 in die Ausschüsse VW und KRB – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0068/23 wird in die Ausschüsse VW und KRB überwiesen.

- 6.28. Akteneinsicht zur Vergabe von (Außen-) Werberechten A0069/23
 Interfraktionell
-

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, erläutert die Intention des vorliegenden interfraktionellen Antrages A0069/23.

Gemäß vorliegendem interfraktionellen Antrag A0069/23 **beschließt** der Stadtrat mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5623-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat als Vertretung gemäß § 45 Absatz 6 Satz 2 KVG LSA Akteneinsicht in die Vertragsverhandlungen und Vertragsabschlüsse bzgl. der Dienstleistungs- bzw. Gestattungsverträge zur Vergabe von (Außen-)Werberechten zu gewähren.

Ausdrücklich eingeschlossen darin sollen sein:

- 1) Sämtliche Verträge der Landeshauptstadt Magdeburg, Ihrer Eigenbetriebe und Ihrer Eigengesellschaften mit den Firmen Ströer City Marketing, Deutsche Städte-Medien GmbH (DSM), Ströer Out-of-Home Media AG, Ströer SE & Co. KGaA, Ströer Media Deutschland GmbH

einschließlich weiterer Vorgänger*innen-, Beteiligungs- oder Partnerunternehmen inklusive sämtlicher Vertragsanlagen. Dies betrifft ausdrücklich alle seit 1990 geschlossenen Verträge, inklusive des aktuell gültigen Vertrages.

2) Nebenabreden und Vereinbarungen insbesondere bzgl. des Eigen- /Kulturwerbkontingentes der Landeshauptstadt Magdeburg für kulturelle Veranstaltungen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

3) Alle Anpassungen an Leistungsbeschreibungen, Preislisten u.ä. aller Verträge seit 1990 bis heute.

Für die Akteneinsicht ist ein ausreichend langer Zeitraum von mindestens zwei Wochen einzuräumen, damit es für ehrenamtliche Stadträt*innen tatsächlich möglich ist, diese wahrzunehmen.

6.29. Baumscheiben am Hasselbachplatz erneuern

A0070/23

CDU-Ratsfraktion

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0070/23 in den BA SFM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0070/23 wird in den BA SFM überwiesen.

- 6.30. Interaktiver Stadtplan mit Standorten der Behindertenparkplätze A0071/23
 CDU-Ratsfraktion
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0071/23/1 der Fraktion DIE LINKE vor.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott stellt den vorliegenden Antrag A0071/23 der CDU-Ratsfraktion unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages zur Abstimmung.

Gemäß vorliegendem Antrag A0071/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0071/23/1 mit 40 Ja-, 4 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5624-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen, ob und wie in der Stadt Magdeburg ein interaktiver und barrierefreier Stadtplan auf der Webseite der Stadt und als Download mit den Standorten von allen Behindertenparkplätzen im Stadtgebiet geschaffen werden kann. Auf diesem Stadtplan sind zusätzlich Parkplätze zu kennzeichnen, die explizit für Familien mit Kinderwagen/Kindern vorgehalten werden.

Die Installation soll bei Google/Apple und auf der Internetseite der Stadt Magdeburg sichtbar gemacht werden. Gedruckte Exemplare sind auch im Rathaus, in den Ämtern der Stadt und der Tourist-Information kostenfrei vorzuhalten.

Zusätzlich soll besser kommuniziert werden, welche Parkberechtigungen mit dem blauen und orangen Parkausweis für Menschen mit Behinderung bestehen. Dazu ist auf der interaktiven Webseite sowie im gedruckten Exemplar entsprechend hinzuweisen. Darüber hinaus sollte geprüft werden, wie diese Hinweise auch explizit bei Veranstaltungen der Stadt mitkommuniziert werden können.

- 6.31. Fachstelle für Einsamkeit A0072/23
 CDU-Ratsfraktion
-

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott trägt eine Modifizierung des vorliegenden Änderungsantrages A0072/23/1 der Fraktion DIE LINKE vor. (Der erste Satz soll wie folgt lauten: **Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob und wie eine gesamtgesellschaftliche Strategie der Stadt Magdeburg gegen Einsamkeit ab dem Jahr 2024 im Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit umgesetzt werden kann.**)

Bezüglich der vorliegenden GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0072/23 in den Ausschuss GeSo – wird sich darüber verständigt, dass die Prüfergebnisse im Ausschuss GeSo vorgestellt werden.

Gemäß vorliegendem Antrag A0072/23 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des modifizierten Änderungsantrages A0072/23/1 der Fraktion DIE LINKE mit 37 Ja-, 3 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5625-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob und wie eine gesamtgesellschaftliche Strategie der Stadt Magdeburg gegen Einsamkeit ab dem Jahr 2024 im Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit umgesetzt werden kann.

Dabei sind Orte der Begegnung, offene Treffs, gemeinsame Kulturangebote, Beratungsangebote und auch Serviceleistungen wie Fahrdienste mitzudenken. Gleichzeitig soll diese Strategie die Nachbarschaft sensibilisieren für das Thema des Alterns, des Alleinseins und Anregungen für gemeinsame Aktivitäten geben.

6.32.	Sauberes Magdeburg – Papierkörbe in der Innenstadt austauschen	A0073/23
	CDU-Ratsfraktion	

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0073/23 in den BA SFM, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0073/23 in den FG und in den BA SAB und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0073/23 in den BA SAB – vor.

Stadtrat Heynemann, CDU-Ratsfraktion, gibt eine redaktionelle Änderung im Beschlusstext bekannt. (Das Datum ist zu ändern in: Juni 2023)

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0073/23 wird in den BA SFM, BA SAB und in den Ausschuss FG überwiesen.

6.33.	Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion e.V.	A0074/23
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0074/23 in die Ausschüsse BSS, Juhi, FuG und FG und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0074/23 in den Ausschuss BSS vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 5 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0074/23 wird in die Ausschüsse BSS, Juhi, FuG und FG überwiesen.

- 6.34. Von Dom zu Dom: Initiative für eine Ausstellung A0075/23
Interfraktionell
-

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0075/23 in den Ausschuss K – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 4 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0075/23 wird in den Ausschuss K überwiesen.

- 6.35. Sanierung Bolz- und Sportplatz Windmühlenstraße A0076/23
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0076/23 in die Ausschüsse BSS und Juhi, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0076/23 in den BA SFM und in die Ausschüsse BSS und FG, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0076/23 in die Ausschüsse FG, BSS und in den BA SFM und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0076/23 zur Haushaltsberatung 2024 – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0076/23 wird in die Ausschüsse BSS, Juhi, FG, zur Haushaltsberatung 2024 und in den BA SFM überwiesen.

- 6.36. Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen A0077/23
Fraktion DIE LINKE
-

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0077/23 in die Ausschüsse FG, BSS und UwE, der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0077/23 in die Ausschüsse StBV und UwE, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0077/23 in die Ausschüsse KRB, BSS und GeSo, der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0077/23 in die Ausschüsse UwE und KRB und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0077/23 in den Ausschuss K – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0077/23 wird in die Ausschüsse FG, BSS, UwE, StBV, KRB, GeSo und K überwiesen.

6.37.	Kinderfreundliches Magdeburg - Einführung einer Jugendkulturkarte in Magdeburg	A0078/23
	Fraktion DIE LINKE	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0078/23 in die Ausschüsse FG, BSS und Juhi, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0078/23 in den Ausschuss K und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0078/23 in die Ausschüsse BSS, Juhi, FG und K – vor, der durch den Ausschuss FuG ergänzt wird.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 6 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Antrag A0078/23 wird in die Ausschüsse FG, BSS, Juhi, FuG und K überwiesen.

6.38.	Kinderfreundliches Magdeburg - Stempelkarte für Spielplätze	A0080/23
	Fraktion DIE LINKE	

Es liegen die GO-Anträge der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0080/23 in den BA SFM und in den Ausschuss Juhi und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0080/23 in den BA SFM und in die Ausschüsse FG, BSS und Juhi vor, der durch den Ausschuss FuG ergänzt wird.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 3 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Antrag A0080/23 wird in den BA SFM und in die Ausschüsse FG, BSS, FuG und Juhi überwiesen.

6.39. Maßnahmen für die Verbesserung der Wasserqualität der
Magdeburger Seen

A0081/23

Fraktion AfD

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0081/23 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-, 28 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5627-063(VII)23

Der vorliegende Antrag A0081/23 der Fraktion AfD –

1. Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, unverzüglich konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität der Magdeburger Seen, insbesondere der Salbker Seen und des Neustädter Sees, vorzulegen und umzusetzen. Die bisherigen Schritte zur Verfahrensbeschreibung und Organisation der internen Zuständigkeiten sind nicht ausreichend und zu langsam, um die ökologischen und gesundheitlichen Probleme zu lösen, die durch die Verschmutzung und Eutrophierung der Gewässer entstehen.
2. Es wird ein Arbeitskreis eingerichtet, der sich aus Vertretern der zuständigen Fachbereiche und Ausschüsse sowie externen Experten und Umweltverbänden zusammensetzt. Der Arbeitskreis soll regelmäßig tagen, selbstständig Verbände und Fachleute - beispielsweise vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW), Gewässerkundlichen Landesdienst, Helmholtz-Zentrum oder Landesanglerverband - hinzuziehen und die zuständigen Ausschüsse über die Ergebnisse informieren. Der Arbeitskreis soll auch Vorschläge für eine nachhaltige Nutzung und Pflege der Seen erarbeiten.
3. Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die Öffentlichkeit über den aktuellen Zustand der Wasserqualität der Magdeburger Seen sowie über die geplanten und durchgeführten Maßnahmen zu informieren. Die Informationen sollen sowohl bei Bürgerveranstaltungen als auch auf der städtischen Website sowie an den Badestellen veröffentlicht werden. –

wird **abgelehnt**.

6.40.	Zentrales Melde- und Auskunftssystem bei Gefährdung von Mitarbeitern (ZeMAG)	A0082/23
Fraktion AfD		

Der Antrag A0082/23 wird **zurückgestellt**.

6.41.	Neubewertung des Haushaltsplanes 2023	A0083/23
Fraktion AfD		

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0083/23 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-, 37 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5628-063(VII)23

Der Antrag A0083/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt im Zuge der Haushalts-Krise unverzüglich eine Neubewertung des Haushaltsplanes 2023 vorzunehmen und diese bei der nächsten Sitzung des Stadtrates vorzustellen. Dabei soll besonders auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Schätzung der Höhe der Mindereinnahmen und Mehrausgaben der kommunalen Finanzen
- Notfallplan mit Prioritätenliste für kommunale Ausgaben
- Liste mit konkreten Einsparpotenzialen bei konsumtiven und investiven kommunalen Ausgaben –

wird **abgelehnt**.

6.42. Für Frieden ist es nie zu spät!
Fraktion AfD

A0084/23

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0084/23 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 33 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5629-063(VII)23

Der Antrag A0084/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt sich für Friedensverhandlungen im Ukrainekrieg einzusetzen. Dazu soll insbesondere im Namen der Stadt Magdeburg ein offener Brief an den Bundeskanzler geschrieben und sich Rahmen der Initiative Mayors for Peace / Bürgermeister für den Frieden, auch in Hinblick auf die nukleare Bedrohung des Konflikts, um eine Stellungnahme bemüht werden. –

wird **abgelehnt**.

6.43. Akteneinsicht zu Baumfällgenehmigungen
Fraktion DIE LINKE

A0085/23

Gemäß vorliegendem Antrag A0085/23 der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5630-063(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat als Vertretung gemäß § 45 Absatz 6 Satz 2 KVG LSA Akteneinsicht in **alle** Antragsunterlagen und Genehmigungen bzgl. der Baumfällungen im Bereich Brunnerstraße zu gewähren.

Für die Akteneinsicht ist ein ausreichend langer Zeitraum von mindestens zwei Wochen einzuräumen, damit es für ehrenamtliche Stadträt*innen tatsächlich möglich ist, diese wahrzunehmen. Zudem hat nach Terminvereinbarung ein in der Sache aussagefähiger Ansprechpartner* für evt. Rückfragen vor Ort zu sein.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1 Schriftliche Anfrage (F0136/23) des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!

Am 1. Mai startet das lang geplante Deutschlandticket zum Preis von monatlich 49,- Euro. In vielen Universitäts- und Hochschulstädten Deutschlands wird es Angebote geben, mit denen Studierende nur die Differenz zwischen den Kosten des Semestertickets und des neuen Deutschlandtickets zahlen müssen, um ebenfalls bundesweit alle Busse und Bahnen nutzen zu können. Studierende in Halle zahlen beispielsweise nur den Aufpreis von rund 23,- €, um ihr Semesterticket zu einem Deutschlandticket aufzuwerten. Für Magdeburg haben die MVB angekündigt, dass es ein solches Angebot nicht geben wird. Das Semesterticket kann beim Kauf des Deutschlandtickets nicht angerechnet werden, somit ist der volle Preis von 49,- € im Monat fällig. Praktisch müssen Studierende somit doppelt zahlen – für das Semesterticket und nochmal für das Deutschlandticket.

Daher fragen wir Sie, Frau Oberbürgermeisterin Simone Borris:

1) Warum lehnen die MVB als städtische Gesellschaft ein solches Angebot und somit die Anrechnung des Semestertickets beim Kauf des Deutschlandtickets ab? Was ist in Magdeburg anders als beispielsweise in Halle?

2) Wie ist es aus Sicht der Stadtverwaltung zu bewerten, dass Studierende in Magdeburg gegenüber Studierenden in anderen Städten somit schlechter gestellt werden? Da nachhaltige Mobilität bei jungen Menschen eine immer größere Rolle spielt, kann es tatsächlich in Kauf genommen werden, dass für den Hochschulstandort Magdeburg somit ein Standortnachteil entsteht?

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Frau Borris teilt mit, dass in dieser Frage derzeit nach einer Lösung gesucht wird und es dazu Verhandlungen geben werde.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2 Schriftliche Anfrage (F0126/23) des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

das Land Sachsen – Anhalt hatte vor kurzen ein sogenanntes Staukonzept für die Bauarbeiten auf der Bundesautobahn 2 vorgestellt. Dort gab es Informationen, dass die Fahrzeugführer bei Stau über die Bundesautobahn 14 und die Bundesstraße 246a ausweichen sollen.

Bedauerlicherweise ist dies nicht eingetreten.

In den letzten zwei Wochen gab es jeden Tag Staus auf der Bundesautobahn 2 zwischen den Anschlussstellen Magdeburg-Zentrum und Burg Ost sowie in der Gegenrichtung zwischen Burg Ost und Lostau. Viele Autofahrer hatten die Autobahn verlassen und sind durch die Landeshauptstadt Magdeburg gefahren.

Die Baustelle (Verlegung Tangente) auf dem Magdeburger Ring hatte auch weitere Staus hervorgerufen. Damit war das Chaos in Magdeburg perfekt.

Das Örtchen Lostau hat sogar verfügt, dass keine LKWs mit mehr als 7,5 Tonnen durch den Ort fahren dürfen.

So entstehen Staus (immer wieder) in Magdeburg auf der Lübecker Straße (ab der Haldensleber Straße) stadteinwärts bis zur Lüneburger Straße, Schleinufer in beiden Richtungen zwischen Fürstenwallstraße und Askanischer Platz, in der Theodor – Kozlowski – Straße (ab Peter-Paul-Straße) bis hin zum Askanischer Platz, Albert- Vater-Straße stadteinwärts bis zur Jerichower Straße und gegen Richtung Jerichower Platz bis zum Uniplatztunnel und die Georg – Heidler Straße bis zur Jerichower Straße.

Deshalb frage ich Sie:

1. Welche Absprachen gab es zwischen dem Bund, dem Land Sachsen – Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg zu den Bauarbeiten und Staus auf der Bundesautobahn?
2. Wird die Stadt Magdeburg auch ein sogenanntes LKW-Verbot wie Lostau verfügen?
3. Kann die Stadt nicht intelligente Ampelsysteme installieren?
4. Wenn Staus in der Stadt ab einer gewissen Entfernung entstehen, ist es möglich, die Ampeln in Magdeburg durch Funksysteme intelligent zu steuern (für einen besseren Verkehrsfluss)? Beispiel: Askanischer Platz (Linksabbieger – in allen Richtungen)
5. Inwieweit kann die Polizei wieder bestimmte Kreuzungsbereiche besser und effizienter regeln (als Ampeln)?
6. Was unternimmt die Stadt Magdeburg, damit Staus in Magdeburg weniger werden?

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum bestätigt, dass zu dieser Thematik von ihm Gespräche mit der Verkehrsministerin Frau Dr. Hüsken und des Staatssekretärs Herrn Haller geführt worden sind. Des Weiteren wurde auch mit der Autobahnverwaltung, mit dem Landesstraßenbaubetrieb über das Szenario der Umleitungsstrecken gesprochen.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3 Schriftliche Anfrage (F0116/23) der Stadträtin Meyer, SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

viele Bürger*innen der Gartenstadt Reform haben große Probleme, zu Bus oder Bahn zu kommen, unter 25 Minuten ist keine Haltestelle erreichbar. Das betrifft besonders unteren Lilienweg, Nelkenweg, Siedlung Reform, Dahlienweg. Am Tag verkehren die Buslinien 57 und 58 von der Braunlager Straße in Richtung Buckau bzw. SKL über den westlichen Teil der Brenneckestraße, um dann in die Blankenburger Straße abzubiegen und letztlich den Kirschweg als Parallelstraße zu befahren. Der Weg ist für Benutzer*innen von Rollatoren aus den o.g. Straßen zur Leipziger Straße bzw. zu den Haltestellen im Kirschweg sehr beschwerlich.

Vor diesem Hintergrund dieser Sachlage stellen wir folgende Anfrage:

Ist es möglich, die derzeit im Nachtverkehr genutzte Haltestelle in der Brenneckestraße in eine dauerhafte Bushaltestelle umzuwandeln?

Ziel hierbei wäre, dass der Bus mindestens 2 x vormittags und 2 x nachmittags in der Brenneckestraße hält, möglichst Nähe Hinterausgang Universitätsklinikum.

Ein Vorschlag wäre, die Linie 57 montags bis freitags zwischen 9:00 Uhr und 15:00 Uhr nur in der Abfahrtszeit Minute 33 ab Braunlager Straße nicht in die Blankenburger Straße abbiegen zu lassen, sondern als Parallelfahrt über die Brenneckestraße zu führen, um dann über Leipziger Straße wieder in den Kirschweg zum Knotenpunkt Reform zu gelangen.

In der Gegenrichtung wäre es im gleichen Zeitraum ab Minute 27 günstig, den Bus ab Wasserwerk Buckau über Knotenpunkt Reform via Leipziger Straße – Brennecke Straße nach Sudenburg verkehren zu lassen. Damit wäre eine stündliche Anbindung der Brenneckestraße gewährleistet.

Es wäre zudem denkbar, eine Anbindung der Gartenstadt über Regionalbusse zu ermöglichen, ähnlich wie das bei der hinteren Beimssiedlung schon gelungen ist.

Wir bitten um eine kurze mündliche und eine ausführlich schriftliche Antwort.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0132/23) des Stadtrates Hempel, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit der Einführung des 49€-Tickets (Deutschlandticket) ist vom Gesetzgeber auch die Möglichkeit geschaffen worden, dieses als Jobticket (höchstens 34,50€) zu gestalten. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie fragen:

1. Ist die Einführung des Jobtickets auf der Basis des 49€-Tickets für die Beschäftigten der Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Eigenbetriebe und Unternehmen geplant?
2. Sehen Sie in der Einführung eine Steigerung der Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin?

3. Welche Kosten würden entstehen, wenn jede:r dritte Mitarbeiter:in der Stadt und der städtischen Unternehmen dies in Anspruch nehmen würden?
4. Gab es bereits Interesse, Anfragen und Wünsche aus der Mitarbeiterschaft heraus, das Jobticket zu ermöglichen?

Ich bitte um eine kurze mündliche und schriftliche Antwort.

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Frau Borris wirft die Frage auf, warum dies nicht bei den derzeitigen Tarifverhandlungen berücksichtigt wurde, da es der Stadt 12,50 Euro für jeden zusätzlich im Monat kosten würde. Sie gibt zu bedenken, dass allein die zusätzlichen Personalkosten, die sich aus dem Tarifabschluss ergeben, eine enorme Belastung für den Stadthaushalt darstellen. Sie erklärt, dass es sich hierbei um konsumtive Kosten handele, die sich im Personalbudget niederschlagen würden. Frau Borris erklärt, dass die Verwaltung den Sachverhalt prüfen werde.

Die Fachbereichsleiterin Frau Mittendorf, in Vertretung des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herrn Krug, ergänzt, dass die Verordnung des Landes noch nicht vorliegt. Sie erklärt, dass es sich hierbei um übertarifliche Leistungen handele und dass der Stadt ungefähr 19.000 Euro an Kosten im Monat entstehen. Sie erklärt, dass es für die Beamten sogar eine Gesetzesänderung geben müsse. Frau Mittendorf führt weiter aus, dass derzeit wenige Mitarbeiter ein Ticket in Anspruch nehmen und sich der Verwaltungsaufwand auf ungefähr 9,90 Euro pro Ticket beläuft.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5 Schriftliche Anfrage (F0122/23) des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD

Sehr geehrte Oberbürgermeisterin Borris,

Wie aus beigefügtem Fotodokument hervorgeht, hat eine Neugestaltung des Fuß- und Gehweges an der Ecke Königstraße und Osterweddinger Straße in Otterleben stattgefunden. Eltern haben schon zeitnah danach eine potenzielle Unfallgefahr für Radfahrer wahrgenommen - durch Autos, die aus nördlicher Richtung auf die Königstraße fahren oder diese überqueren. Die Sicht auf Radfahrer wird durch einen Busch/Baum bzw. Gestrüpp und eine große Werbetafel behindert und es gab bereits einen Unfall sowie mehrere Beinahe-Unfälle. Es deutet vieles auf einen dringlichen Handlungsbedarf aufseiten der Stadt hin, vor allem, da viele Kinder in diesem Bereich mit dem Rad zur Schule unterwegs sind.

Daher frage ich Sie:

1. Ist der Stadt Magdeburg die Unfallgefahr aufgrund der neu gestalteten Straße in Otterleben bekannt?
2. Wenn ja, sieht die Stadt Handlungsbedarf?
3. Könnte beispielsweise die Werbewand versetzt oder der Bewuchs (Baumbestand) zurückgeschnitten werden?
4. Wäre auch die Installation eines Verkehrsspiegels denkbar?

5. Liegen bereits Daten über die Schulwegsicherheit in Magdeburg für 2022 vor?
6. Welche Maßnahmen hat die Stadt Magdeburg in Bezug auf die regelmäßige Evaluierung im Bereich der Sicherheit von Schulwegen ergriffen?

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6 Schriftliche Anfrage (F0107/23) des Stadtrates Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

In dem Volksstimme Artikel „*Viele SWM-Ladesäulen für E-Autos sind in Magdeburg defekt*“ vom 10.12.2022 wird geschildert wie es um die Ladeinfrastruktur in der Stadt bestimmt ist. So sei es bei den Ladesäulen der SWM zwar theoretisch möglich zwei Autos gleichzeitig zu laden, in der Realität funktioniert an einigen Ladesäulen allerdings nur einer der beiden Ladepunkte. Da der Bedarf an Ladesäulen stetig steigt, ergeben sich mir diesbezüglich folgende Fragen:

1. Wie viele funktionstüchtige E-Auto Ladesäulen befinden sich insgesamt auf dem Stadtgebiet der Landeshauptstadt?
2. Wie viele Ladesäulen, von welchen Anbietern wurden in den Jahren 2020, 2021 und 2022 im Stadtgebiet betrieben und wie oft kam es zu Ausfällen?
3. Wie viele Ladesäulen im Stadtgebiet sind aktuell seit wann defekt und wann werden sie voraussichtlich repariert?
4. Gibt es Pläne der Stadt den Aufbau der Ladeinfrastruktur zu unterstützen? Falls ja, wie sehen diese aus? Falls nicht, wieso nicht?

Ich bitte Sie, um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum informiert, dass die Stadtwerke derzeit 18 öffentliche Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten betreiben. Im Jahr 2022 gab es insgesamt 53 öffentliche Ladesäulenstandorte. In dem Jahr 2020 gab es im gesamten Stadtgebiet erst 34 Ladesäulenstandorte und für das Jahr 2021 liegen keine Daten vor. Er führt weiter aus, dass es an 4 Ladepunkten tatsächlich technische Probleme gab, aber keinen Totalausfall. Hierzu tauschen sich die Stadtwerke mit den entsprechenden Lieferanten aus, um möglichst schnell die erforderlichen Reparaturen vornehmen zu können. Dies wird bis Mitte Mai 2023 erfolgen, sodass bis dahin dann die 4 Ladepunkte wieder vollständig betrieben werden können.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7 Schriftliche Anfrage (F0117/23) des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Hinter der Festung Mark, am Standort Hohepfortewall/ Gästeparkplatz bot sich auf den Fotos (siehe Anlage) festgehaltenes Bild.

Ich habe dazu folgende Fragen:

1. Wann wurde der Müllplatz neu errichtet?
2. Warum wurde der Müllablageplatz nicht ordnungsgemäß fertiggestellt?
3. Wann wird der Müllplatz mit einem Zaun versehen?
4. Was soll das Tor sichern?
5. Wer hat die Verantwortung für diesen Müllsammelplatz?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8 Schriftliche Anfrage (F0121/23) des Stadtrates Köpp, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bald werden die Springbrunnen und Wasserspiele in Betrieb genommen. Viele Menschen freuen sich darüber, erhöhen sie doch vielerorts die Aufenthaltsqualität in unserer Stadt. Wegen ausstehender Instandsetzungsarbeiten ist der Springbrunnen am Pechauer Platz bereits seit 2021 trocken geblieben. Jetzt sollen die notwendigen Reparaturen stattfinden, sobald es das Wetter zulässt. Wie zu erfahren war, hat die Stadt bereits eine Fachfirma mit der Sanierung des Brunnens beauftragt.

Gemäß § 43 Abs. 3 KVG LSA frage ich Sie:

1. Welche Instandsetzungsarbeiten sind notwendig?
2. Wann beginnen die Arbeiten und bis wann sollen sie abgeschlossen sein?

Ich bitte um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Finanzen und Vermögen Herrn Kroll:

Herr Kroll teilt mit, dass die Arbeiten noch in der 16. KW fortgesetzt und voraussichtlich in der 18. KW zu Ende geführt sein werden. Nach der kompletten Aushärtung des Materials wird ab der 20. KW – so der Plan – der Springbrunnen wieder in Betrieb genommen.

Zu den noch vorliegenden Anfragen erfolgt die Antwort schriftlich durch die Verwaltung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

- Anlage 1 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Zander, Fraktion
Gartenpartei/Tierschutzallianz zum TOP 6.3 – A0167/22
- Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion zum TOP 6.3
– A0167/22
- Anlage 3 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future! zum TOP 6.3 –
A0167/22
- Anlage 4 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Guderjahn, Fraktion
Gartenpartei/Tierschutzallianz zum TOP 6.3 – A0167/22
- Anlage 5 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Pasemann, Fraktion AfD zum TOP 6.3 –
A0167/22

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Christoph Abel

Tobias Baum

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Kathrin Meyer-Pinger

Stefanie Middendorf

Burkhard Moll

Oliver Müller

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Julia Bohlander

Michael Hoffmann

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Dr. Jan Moldenhauer

Kathrin Natho

Andreas Schumann